

GULLY, Cécile

verh.: Cornevin-Gully

Lebensdaten unbekannt

Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Sängerin, Lehrerin für Gesang, Organisatorin von Wohltätigkeitskonzerten, Regisseurin

Persönlichkeit (charakterisierende Zitate)

Cécile Cornevin-Gully als Regisseurin. Es geht um eine Aufführung zweier Bühnenwerke im Luxemburger Stadttheater. Sie hat ihre Schülerinnen gut vorbereitet:

« Madame Cornevin peut être fier de (son) résultat. Et j'aime à me figurer sa direction sous les traits d'une baguette magique dont les passes intelligemment conduites font éclore la personnalité de ses élèves comme naissent les fleurs au soleil du printemps. »¹

Cécile Cornevin-Gully als Sängerin: „Frau Cornevin zeigte großen Stimmumfang, genügend Kraft und volles Verständnis ihrer Aufgabe. Ihre Stimme klingt besser mit Chor und Orchester als zum Klavier.“²

Lebensstationen

Luxemburg

Biografie

Cécile Gully, verheiratete Cornevin-Gully, war Lehrerin für Gesang und Diktion/Deklamation³ am Konservatorium in Luxemburg-Stadt.⁴ Sie leitete auch die « classe de comédie » dieser Institution.⁵

Außerdem unterstützte sie den Verein der Ferienkolonien finanziell und wurde dafür mit dem Titel „Wohltäter-Mitglied“ geehrt.⁶

¹ *Escher Tageblatt* vom 26.4.1928, S. 5.

² *Luxemburger Wort* vom 13.2.1911, S. 3. Um welche Komposition es sich hier genau handelt, geht nicht aus dem Artikel hervor.

³ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 13.8.1924, S. 8.

⁴ Vgl. *Luxemburger Bürger-Zeitung* vom 4.9.1915, S. 3.

⁵ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 17.3.1932, S. 9.

⁶ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 13.7.1938, S. 7.

Sie war Ehrenlehrerin am Konservatorium und wohnte in der Bel-Air-Straße in Luxemburg-Stadt.⁷ Im Schuljahr 1923/24 unterrichtete sie in der oberen Abteilung (Diktion) die Schülerin Maria Lesgardeur, die ein Virtuositätsdiplom mit Auszeichnung (56 Punkte) erhielt.⁸

Die verwitwete Cécile Cornevin-Gully verdiente am Konservatorium monatlich (im Jahre 1923) mehr als 12.000 (genau: 12.950) Franken.⁹ Sie unterrichtete die Gesangsschülerinnen, wohingegen ihr Kollege Gustav Simon die Männer im Fach Gesang unterwies.¹⁰

Cécile Cornevin-Gully war auch in der Überwachungskommission des Musikkonservatoriums tätig. Im April 1934 reichte sie ihre Demission ein.¹¹ Einige Monate später demissionierte sie auch als Lehrerin am Musikkonservatorium.¹² In der Stadtratssitzung vom 20.4.1934 wurde ihr Gesuch um Entlassung bewilligt „mit Dank für geleistete Dienste“.¹³

Außerdem gab sie – neben ihrem Unterricht am Konservatorium – Privatunterricht in der Avenue Monterey Nr. 7, wie aus einer Zeitungsannonce hervorgeht: Sie bot einen « Cours spécial » für junge Mädchen und Damen an. Darin ging es um Folgendes: « Correction de l'Articulation; Pose de la voix; Diction et Chant ». Kosten: 15 Franken pro Monat (Unterricht einmal pro Woche).¹⁴

Cécile Cornevin-Gully hat zahlreiche Wohltätigkeitskonzerte mit ihren besten Schülern organisiert und oft ihre Dienste umsonst zur Verfügung gestellt.¹⁵

Würdigung

Cécile Cornevin-Gully unterstützte u. a. den Verein der Ferienkolonien finanziell. Dafür wurde sie mit dem Titel „Wohltäter-Mitglied“ geehrt.¹⁶

Außerdem organisierte sie eine Vielzahl von Wohltätigkeitskonzerten mit ihren besten Schülern und stellte dabei ihre Dienste unentgeltlich zur Verfügung.¹⁷

⁷ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 3.6.1939, S. 9.

⁸ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 29.7.1924, S. 3.

⁹ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 13.12.1923, S. 1.

¹⁰ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 11.7.1933, S. 3. Vgl. auch Conservatoire de musique de la Ville de Luxembourg (Hrsg.): *Soixante-quinzième anniversaire*, Luxemburg 1981, S. 85.

¹¹ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 18.4.1934, S. 3.

¹² Vgl. *Escher Tageblatt* vom 23.6.1934, S. 2.

¹³ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 21.4.1934, S. 3.

¹⁴ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 7.12.1907, S. 1.

¹⁵ Vgl. unter anderem im *Luxemburger Wort* vom 17.3.1921, S. 3.

¹⁶ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 13.7.1938, S. 7.

¹⁷ Vgl. unter anderem im *Luxemburger Wort* vom 17.3.1921, S. 3.

Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Cécile Cornevin-Gully gab einige Gala-Abende und organisierte insbesondere zahlreiche Wohltätigkeitskonzerte (vor allem zugunsten der luxemburgischen Kinder der Ferienkolonien in Esch/Alzette und in Bad Mondorf und zugunsten einiger Kinderhorte, u. a. in Luxemburg-Stadt und zugunsten der Charité maternelle). Die Programme werden selten angegeben.

19.2.1910:

« Grand Concert de Bienfaisance au profit des inondés de Paris, présenté par l'orchestre du Conservatoire et les professeurs C. Cornevin, Fr. Fisson et Gustave Simon sous la direction de Victor Vreuls dans la salle des Fêtes du « nouveau » cercle. »

Programm:¹⁸

Werke von Hector Berlioz, Christoph Willibald Gluck, Charles Bordes, Pierre-Alexandre Monsigny, Camille Saint-Saëns, Guy Ropartz, André Grétry und Emmanuel Chabrier (keine detaillierten Werkangaben).

6.8.1912:

Bad Mondorf. Großes Konzert des Kurorchesters, am 8.8.1912 von 16 bis 18 Uhr unter der Mitwirkung von Cécile Cornevin-Gully, Gesangslehrerin und Mlle. van Acker, Pianistin, beide Lehrerinnen am städtischen Konservatorium.

Programm:¹⁹

1. Ambroise Thomas: *Hamlet*: Air d'Ophélie: *Adieu dit-il* (Cécile Cornevin)
2. Franz Liszt: *Tarantelle* (Mlle. van Acker)
 - a) Robert Schumann: *Romance en fa mineur*
 - b) Frédéric Chopin: *Etude sur les touches noires* (Mlle. van Acker)
3. a) Jules Massenet: *Plus de tourments*, aus der Oper *Le Cid*
- b) Camille Saint-Saëns: *L'Attente*

12.4.1915:

Cécile Cornevin-Gully hatte ein Konzert im Volkshaus in Luxemburg-Stadt am 11.4.1915 zugunsten eines Kinderhortes in Luxemburg-Stadt organisiert.

Als hohe Gäste waren auch I. K. H. die Großherzogin Maria-Adelheid mit ihren Schwestern, den Prinzessinnen Hilda und Antonia anwesend.

¹⁸ Vgl. Conservatoire de musique de la Ville de Luxembourg (Hrsg.): *Soixante-quinzième anniversaire*, Luxembourg 1981, o. S.

¹⁹ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 6.8.1912, S. 3.

„Man muß tatsächlich die Leistung bewundern, die hier eine einzelne Person zustande brachte. Frau Cornevin verstand es, das Programm des Abends, das eigentlich nur aus Gesang und Rezitation bestand, möglichst abwechslungsreich zu gestalten, so daß die Zuhörer, trotz der dreistündigen Dauer des Konzertes, bis zum Ende mit Interesse ausharrten. Sie hat die auftretenden Damen eingeübt und damit eine Unsumme von unverdrossener Arbeit geleistet, da alles bis ins Kleinste meisterhaft vorbereitet war. (...) I. K. H. die Großherzogin sprach der talentvollen Professorin, welche übrigens auch die Begleitung sämtlicher Vorträge übernommen hatte, ihre Anerkennung aus.“²⁰

1.9.1915:

Casino de Mondorf-les-Bains, am 4.9.1915 um 20 Uhr.

« Représentation théâtrale » zugunsten der Armen, gegeben von Cécile Cornevin-Gully.

Programm:²¹

Charles Lecocq: *Les Jumeaux de Bergame* (komische Oper von William Busnach nach der Komödie von Flonar)

8.3.1916:

Rabattsparsverein Luxemburg. Festabend mit Konzert.

Programm:²²

u. a. Nicolo Isonard: Arie von Jeannot et Collin: *Ah, pour moi quelle peine*, gesungen von Cécile Cornevin-Gully, Lehrerin am Konservatorium

3.4.1916:

Esch/Alzette. Kinderfest der Ferienkolonien Esch/Alzette, am 9.4.1916.

„Etwas Schöneres und Anmutigeres als die Märchenvorstellung, die Frau Cornevin am Sonntag, 9. April im Saale Hoferlin geben wird, hat Esch noch nie gesehen. Das Feendrama wird gespielt von Kindern: dem ältesten sind noch keine zehn Frühling über den blonden Scheitel dahingegangen. (...) Ist es nicht ein erhebendes Gefühl, daß Kinder aus den besten Familien Luxemburgs nach Esch kommen, um hier für die armen, unterernährten Kinder unserer notleidenden Bevölkerung ein Fest zu veranstalten?“²³

²⁰ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 12.4.1915, S. 3.

²¹ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 1.9.1915, S. 4.

²² Vgl. *Escher Tageblatt* vom 8.3.1916, S. 3.

²³ *Luxemburger Wort* vom 3.4.1916, S. 3.

4.12.1920:

Konzert des Konservatoriums im Palais Municipal, am 7.12.1920 um 20.30 Uhr zugunsten der « Légionnaires Luxembourgeois ».

Als Solisten treten zwei Schülerinnen von Cécile Cornevin auf: Mlle. L. Glesener: « premier prix avec distinction de diction » und Anna Molla « lauréate de la classe de chant ».²⁴

31.10.1921:

„Luxemburg. 31. Oktober Wohltätigkeitsfest.

Wie schon bekannt wird ein großes Wohltätigkeits-Konzert stattfinden, am Sonntag, den 6. November kftg. im Festsale des Cerclegebäudes- Das durchaus gutgewählte Programm, welches bereits überall veröffentlicht ist, braucht keines weiteren Hinweises. Es verzeichnet die längst berühmt gewordenen Namen von Mme Cornevin, Professorin am Konservatorium, und des Herrn Mertens, Militär-Kapellmeisters. Wir zweifeln nicht, dass diese Veranstaltung warmes Interesse erwecken wird, bei allen denjenigen, die ein Herz haben für Kinderelend und Kindernot.“²⁵

14.8.1926:

Staatsbad Mondorf, am 15.8.1926.

Wohltätigkeits-Konzert zugunsten der Mondorfer Ferienkolonie für Kinder um 20.30 Uhr, organisiert von Cécile Cornevin-Gully.

Auf dem Programm stehen u. a. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Giacomo Meyerbeer, Pietro Mascagni, Jules Massenet, Gabriel Fauré, Claude Debussy.²⁶ (Es wird kein detailliertes Programm angegeben.)

22.10.1930:

Das Komitee der *Alliance Française* von Differdingen gibt am 25.10.1930 ihre erste Soirée der Saison im Festsaal des « Casino de l'Hadir ».

« Grace au concours dévoué d'artistes amateurs de Luxembourg, sous la direction de Madame Cornevin, professeur de chant et de déclamation au conservatoire de Luxembourg et à l'aimable collaboration de l'Orchestre du cercle des employés de l'Hadir, sous la direction de son chef distingué, M. Crochet, la section de Differdange de l'Alliance Française a la satisfaction de pouvoir présenter au public un des chef-d'œuvre incontestés de la scène

²⁴ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 4.12.1920, S. 7.

²⁵ *Escher Tageblatt* vom 31.10.1921, S. 3.

²⁶ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 14.8.1926, S. 5.

GULLY, Cécile

et de la musique françaises, ‹ L'Arlésienne › d'Alphonse Daudet, musique de scène et chœurs de G. Bizet. »²⁷

Repertoire (der Sängerin und vor allem auch der Regisseurin)

1. Bühnenwerke (Opern, Operetten, Ballette, einzelne Arien)

- Bizet, Georges: *L'Arlésienne* (Drama in 3 Akten von A. Daudet)
- Isouard, Nicolo: Arie von Jeannot et Collin: *Ah, pour moi quelle peine*
- Lecocq, Charles: *Les Jumeaux de Bergame*
- Massenet, Jules: *Le Grillon du Foyer* (Komödie in 3 Akten von L. de Francmesnil aus dem Märchen von Charles Dickens) Regie: Cécile Cornevin-Gully
- Thomas, Ambroise: Hamlet (große Oper in 5 Akten ; Libr.: Jules Barbier u. Michel Carré): Air d'Orphélie: *Adieu dit-il*
- Vidal, Paul: *Le Baiser* (Komödie in 1 Akt; Libr.: Théodore de Banville)

Literatur

Conservatoire de musique de la Ville de Luxembourg (Hrsg.): *Soixante-quinzième anniversaire*, Luxembourg 1981.

²⁷ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 22.10.1930, S. 4.